



# Mus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einkaufspreis für Kleinzeitung und nahe Umgebung bei einmaliger Einzahlung 8 Pf. bei mehrmal. je 6 Pf. auswärts je 8 Pf. die 1/2paltige Zeit oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 36.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Samstag, 8. März.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgr. reichste Verbreitung.

1902.

### Tagespolitik.

(Mein Geschäft.) Mancher kernige Ausdruck ist während seiner nordamerikanischen Rundreise von den Lippen des Bruders des deutschen Kaisers gefallen, aber Tausenden von Deutschen wird keiner besser gefallen haben, als der von „meinem Geschäft!“ Das Wort wurde ausgesprochen, wie bekannt, als der Prinz-Admiral dem nordamerikanischen Admiral Evans deutsche Veteranen zeigte: „Das sind deutsche Veteranen, dienten in der deutschen Armee oder Marine, während ich mein Geschäft lernte.“ Bob Evans antwortete darauf: „Es sind prächtige Leute!“ Der Bruder des deutschen Kaisers spricht von seinem Seemanns-Beruf als von „seinem Geschäft“, das er erlernt hat, und alle Welt weiß, wie er's erlernt hat. Es kommt nicht auf die Buchstaben in diesen Worten, sondern auf den Sinn, der darin liegt, auf die freie und frische Hervorhebung, daß der Mann das, was er nun einmal erlernt hat, und alle ganzen Inhalt seines Lebens ansieht, auf die treue Pflichterfüllung, welche von jedem Manne sein Geschäft fordert. Von dieser Pflicht hat der Prinz früher und später noch besonders gesprochen, aber nirgends klingt es so hell und klar heraus, was zusammengehört, ein rechter Mann und sein Geschäft, sein Beruf! Und gelernt hat es der Prinz, nicht leichter ist ihm die Arbeit gemacht, wie anderen Sterblichen, sondern schwerer. Dafür versteht aber auch der hohe Redner sein „Geschäft“ aus dem er, und wer wissen will, was des Kaisers Bruder für Deutschland's Streitkraft zur See bedeutet, der hat nur nötig, den ersten besten „Mariner“ zu befragen: Hat es ein Nord- oder Süddeutscher sein, der sich in den Seebienstand gestellt hat, das Urteil ist daselbe, wie die Popularität. Und der prinzipale Admiral stellt im „Geschäft“ sehr hohe Ansprüche, streng ist er im Dienst. Im Volkleben weht mitunter ein schwüler Wind; es ist gut, wenn einmal eine Auffrischung kommt, und dies Wort von „meinem Geschäft“ ist ein kräftiger Lustzug durch die Schwüle und den Nebel des Vorurteils.

Auf die Verpflichtung zur kirchlichen Eheschließung und Taufe hinzuweisen, fordert die preussischen Standesbeamten ein ihnen aufs neue in Erinnerung gebrachter Erlass des preussischen Ministers des Innern auf.

Die Niederlage bei Mersdorp stellt sich als eine der blutigsten dar, die das englische Heer in dem südafrikanischen Feldzug erlitten. Die Schluppe der Buren im Drangestreit ist durch diesen Sieg reichlich aufgewogen. Lord Kitchener sucht in einem eingehenden Bericht über das Gefecht bei Mersdorp die Schuld an der Niederlage auf die Zugtiere, die durch ihr Durchgehen Verwirrung unter die Infanterie brachten, abzuwälzen. Die armen Maultiere

— wie oft müßten sie schon zu Sündenböcken herhalten! Lord Kitchener bildet sich immer mehr zum unfehligen Komiker aus.

Mit dem englisch-japanischen Vertrag wird der eiserne Schritt Rußlands in Asien nicht aufgehalten werden. Wohl aber wird der Vertrag das Vordringen der Russen schwieriger machen. Statt daß Rußland nur Jahrzehnte braucht, um die fetten Wälder im fernen Osten zu verschlingen, wird es vielleicht ein Jahrhundert oder zwei bedürfen. Während dieser Zeit aber werden wir Ruhe vor Rußland haben. Das ist das Gute, welches der englisch-japanische Vertrag für uns hat. Die kleinen Rapschen am Baltan bleiben ebenfalls stehen, solange in Ostasien der große Futtertrog noch nicht gesichert ist. Deutschland, das mitteleuropäische Zweifrontenland, bekommt durch die Segnerchaft die Rußland von England und Japan geboten wird, den Rücken frei und kann „Europas heiligste Güter“ umso beruhigter vor Asien und Halbasien verwahren.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 4. März. Die Nachtragsforderung zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer wurde debattelos in erster und zweiter Lesung angenommen. Bei der fortgesetzten Beratung des Etats des Auswärtigen bemerkte Abg. Bache (Zentr.): Die Rückgabe der Bekinger astronomischen Instrumente an China wäre lächerlich. Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Im Empfang des Prinzen Heinrich in Amerika liege ein Stück der Anerkennung für die Großthaten der Hohenzollern, für Preußen und Deutschland. Abg. Dr. Herzfeld (Soz.) empfahl mögliche Verminderung der Wahlkonjulate, durch die die deutschen Interessen häufig nicht gebührend vertreten werden können. Staatssekretär Fehr. v. Richthofen erklärte, an wichtigen Punkten seien schon die Wahlkonjulate durch Berufskonjulate ersetzt. Abg. v. Hohenberg (Welfe) schilderte die traurige Lage der Deutschen in Transvaal. Abg. Gasse (ntl.) bezeichnete die englische Kriegführung in Südafrika als allen Gesetzen des Völkerrechts widersprechend und polemisierte gegen die Sozialdemokraten. Das Bestreben der Alldeutschen, die die Deutschen außerhalb Deutschlands in ihrer berechtigten Eigenart schätzen, sei durchaus berechtigt. Abg. Dr. Barth (fr. Ver.) mißbilligte die Wegnahme der astronomischen Instrumente, glaubt aber, daß ihre zeitige Zurückgabe einen operettenhaften Anstrich haben würde. Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) bedauerte die ablehnende Haltung Englands gegenüber den Bestrebungen, den leidenden Buren durch internationale Liebestätigkeit zu helfen. Für diese Haltung Englands könnte man aber die deutsche Regierung nicht verantwortlich machen. Abg. Fürst Bis-mark (wild) bestätigte, daß der erste Reichskanzler eine

Trennung der wirtschaftlichen und politischen Interessen für erforderlich erachtet habe. Ueber die Handelspolitik Caprivis sei es am besten, den Mantel der christlichen Liebe zu decken. (Lebhafter Widerspruch links.) Abg. Gradnauer (Soz.) macht unter großer Unruhe der Redten darauf aufmerksam, daß die Caprivische Politik die Politik des Kaisers gewesen sei. Abg. Ledebour (Soz.) bekämpfte die englische Burenpolitik und nannte die Wegführung der astronomischen Instrumente eine ruchlose That. Vizepräsident Büsing rief den Redner deshalb zur Ordnung. Im weiteren Verlauf der Debatte versicherte Staatssekretär v. Richthofen, das Auswärtige Amt werde weiter nach Möglichkeit die Bestrebungen der humanitären Vereine bezüglich Südafrikas fördern und für die deutschen Missionare in Südafrika sorgen. Bezüglich der Pferdeausfuhr nach Südafrika bestche keine Statistik. Ein Pferdeausfuhrverbot bestche nicht. Es würde vielleicht auch für die Landwirtschaft einen nicht geringen Nachteil haben. Auf Anregung des Abg. Liebermann von Sonnenberg erklärte Staatssekretär von Richthofen, die Krupp'sche Firma bestreite entschieden, daß von ihr die Lieferung des nach dem Freistaat bestellten Materials verlangt worden sei. Das Material lagere noch bei der Firma Krupp. Schließlich wurde der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ genehmigt. Die sozialistische Resolution um Rückzahlung der astronomischen Instrumente nach Beking wurde abgelehnt, eine Reihe weiterer Artikel ohne erhebliche Debatte erledigt. An die Position „Zuschuß der deutschen Kolonialgesellschaft für Schaffung einer Auskunftsstelle für Auswanderer“ knüpfte sich eine längere Diskussion, deren Fortsetzung auf Mittwoch vertagt wurde.

\* Berlin, 5. März. Genehmigt wurde zunächst die Nachtragsforderung zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Veteranen in dritter Lesung. Dann wurde die Beratung des Etats für das auswärtige Amt fortgesetzt. Nach eingehender Debatte wurde der Kommissionsantrag, den Zuschuß von 30,000 Mk. an die deutsche Kolonialgesellschaft zur Schaffung einer Auskunftsstelle für Auswanderer nur einmalig zu bewilligen, angenommen gegen die Stimmen der Linken und eines Teils des Zentrums, darunter die Polen und Welfen. Nachdem eine Reihe Titel ohne erhebliche Debatte erledigt war, beantragte Abg. Müller-Sagan (fr. Sp.) die namentliche Abstimmung über den Ankauf der Grundstücke in der Wilhelmstraße und Mauerstraße, die für Dienstgebäude der Kolonialverwaltung bestimmt sind und bisher der Prinzessin Louise von Hohenzollern gehören, vorzunehmen. Bei der namentlichen Abstimmung wurde der von der Budgetkommission befürwortete Ankauf mit 126 gegen 91 Stimmen beschlossen. Nach Erledigung des Etats des Auswärtigen begann die Beratung des Etats der Schutzgebiete, zunächst Deutsch-

### Lesestück.

Nicht jeder Abend löst in Stille, Was Tages Wirbel aufgerollt, Genug schon wenn Dich Mut und Wille Zum neuen Tag hinüberträgt.

### Der verschollene Baron.

Novelle frei nach dem Englischen v. Wilibert Sahlmann. (Fortsetzung.)

Die schöne, blinde Braut schredte gewaltsam zusammen, — auch Cameron durchbebte es kalt, ein unbestimmtes, seltsames Gefühl durchzuckte ihn, — unwillkürlich, wie die meisten der Anwesenden wandte er den Kopf rückwärts, um zu prüfen, woher die fatale Störung gerade in diesem Augenblick kam.

Er warf einen Blick durch den Haupt- und Mittelgang der Kirche, und wie erstarrt verblieb er in seiner Stellung. Ueber den Gang aber eilte gerade auf den Altar zu eine hohe Männergestalt mit raschem, festen Tritt. Die im Wege Stehenden machten ihm Platz und blickten staunend auf den neuen, seltsamen Hochzeitsgast.

Das Aufsteigen, das Zutreten der Thür, das Hereinstürmen des Mannes geschah so rasch, daß bei jedem noch der erste Eindruck, die allgemeine Bestürzung herrschte, bevor man ihn hätte aufhalten oder in seinem Thun hindern können.

Aber neben dem erstaunt und wie gebannt den Näherkommen anblickenden Brautigam stand dessen Braut wie horchend da, die Arme nach der Richtung hin ausgestreckt, woher die Tante kamen; Miß Mary hatte die blinden Augen weit geöffnet, ihre Arme zitterten, ihre Lippen öffneten sich sprachlos, — ein Unbeschreibliches ging in diesem Augenblick im Innern des Mädchens vor.

Der seltsame Fremde aber mußte schon beim Eintritt

mit einem einzigen Blick die ganze Situation erkannt haben; — geradeswegs auf das Brautpaar lenkten sich seine Schritte — seine Brust arbeitete, als wollte sie zerspringen, — gewaltsam drängte sich dann ein Wort über seine Lippen, und dies Wort, in unnenbarem Ton, worin der tiefe Schmerz und das höchste Glück gepaart waren — hieß: „Mary!“

Die liebliche, in der Farbe der Unschuld gekleidete Gestalt der Braut drohte für einen Moment umzufinken, — dann aber erhob sich das junge Mädchen, mit den Fingern griff sie nach den Augen — nun öffnete sie die Arme, um den zu umschließen, der da kam, sie zu erlösen — und sie rief laut:

„Henry! — o allmächtiger Gott, Henry, du bist's, ich sehe dich — du bist's Geliebter!“

Und sie lag an dem Herzen des verschollenen Geliebten; — er schloß seine Arme um die süße Braut, als wolle er sie schützen vor der ganzen Welt.

Er küßte ihre Augen, ihre Stirn, ihre Lippen — und dann sanken beide vor dem Diener Gottes, der wie angewurzelt auf den Altarstufen stand, nieder.

Sir Henry Hartford! — ging das Gemurmel durch die Kirche, der verschollene Baron, Miß Waltons Brautigam!

Es war kein Zweifel — es war der verschollen gewesene Baron Hartford.

Henry hielt die jetzt wie ohnmächtig an ihm lehrende Geliebte. — Ein stummes Dankgebet war seinem Herzen entquollen, sanft legte er die Geliebte in die Hände der Brautjungfern, indem er flüsterte: „Sie lebt, die Freude hat noch nie getödet, sie muß“ — er konnte nicht weiter sprechen, Cameron schnellte wie ein Automat, der mechanisch in Bewegung gesetzt wird, empor.

„Sir Henry Hartford,“ röchelte er — und wich um

einige Schritte zurück. „Sir Henry Hartford — oder sein Geist.“

„Ja, elender Schurke!“ gellte es schaurig durch das Gotteshaus, daß jeder Laut widerkündete, „ich bin es — kein Geipenst, aber dein böser Geist. Doch nein,“ fuhr Henry fort, „hier diese heilige Stätte ist nicht der Ort, um über dein schuldiges Haupt den Jörn göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit herabzubeschwören, hier ist der Ort, an welchem Liebe, Veröhnung, Vergeben gepredigt wird. Glaubst du, Elender, schuldbeladen wie du bist, fortleben zu können, fliehe — und nimm das Bewußtsein mit dir — daß ich dich um deswegen, was du an mir gethan hast, nicht hasse; was du diesem schönen, unschuldigen Kinde thatest, das rechne mit dem Ewigen ab.“

Eine Szene unbeschreiblicher Verwirrung entstand jetzt. Henry sprach nur einige Worte mit dem Priester, dann führte er Mary, deren Lebensgeister nur für einen Augenblick erschlaft waren und die sich wie träumend an ihn schmiegte, — in die Sakristei, gefolgt von einem Teil der Gesellschaft.

Die Kirche wurde, nachdem der Geistliche und die gestörte Hochzeitsgesellschaft dieselbe verlassen hatten, nicht leer, denn die Menschenmenge sprach jetzt durcheinander, stellte Vermutungen auf und alle hofften von einzelnen aus der Sakristei Kommenden Näheres zu erfahren.

Cameron, der Brautigam war verschwunden; er hatte die Verwirrung benutzt um zu entkommen. — So, wie dieser fürchterliche Mensch aus dem Hause Gottes entflo, so mag Judas, nachdem er den Verräterlohn in den Gotteskasten geworfen hatte, aus dem Tempel des Herrn zu Jerusalem gegangen sein, um sich zu erhängen.

In der Sakristei spielte sich aber während der Zeit eine wunderbare Szene ab. Mary saß in einem bequemen Sessel, in einem der breiten Stühle, welcher sich die Priester zu bedienen pflegen; vor ihr kniete Henry, sein großes







Altensteig.  
Zur **Mostbereitung**  
empfehle  
schönste gelbe  
**Beglertjerosinen**  
sowie  
**Corinthen**  
in frischer, gesunder Qualität zu  
billigsten Preisen.  
C. W. Luz.

Altensteig.  
Eine solid gebaute neue  
**Einspanner-  
Chaise**  
mit abnehmbarem  
Verdeck hat billig zu verkaufen  
H. Dittmar  
Sattler und Tapezier.

Altensteig.  
**Korbwaren**  
aller Art.  
**Armkörbe** mit 1 und  
2 Deckel  
**Handkörbe**  
**Kinderkörbe**  
**Arbeitskörbe**  
**Henkelkörbe**  
**Wandkörbe**  
**Besteckkörbe**  
**Waschkörbe** oval u.  
viereckig  
**Butterkörbe** ge-  
zogene  
**Papierkörbe**  
**Spankörbe**  
**Reiskörbe** etc.  
empfehle in schöner Auswahl bei  
billigsten Preisen  
J. Wurster.

**Husten** stillen  
die bewährten und feinschmeckenden  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
2740 nos. beglaubigte  
Zeugnisse verbürgen  
den sicheren Erfolg bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Catarrh u. Ver-**  
**schleimung.** Dafür Angebotenes  
weise zurück! Paket 25 Pfg.  
Niederlage bei  
Fr. Flaig in Altensteig.

Berneder Hof.  
Eine gute  
**Milchkuh**  
womöglich neuemeltig sucht zu  
kaufen  
Künste alt.

Altensteig.  
Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
H. Kappler  
Schreinermeister.

Ein braves fleißiges  
**Mädchen**  
(nicht unter 20 Jahren)  
welches mit Küche und  
Haushalt vertraut ist, findet  
bis 1. oder 15. April  
bei guter Bezahlung und Behand-  
lung Stelle.  
Wo? — sagt  
die Expedition d. Bl.

**Reibriemen**  
besten Qualität  
bei Gebr. Steus, Esslingen  
Ordnung & Treuefabrik.

Altensteig.  
**Schwarze Cachemirs**  
**Cheviot**  
♦♦ **Mohair und Crêpe** ♦♦  
empfehle in großer Auswahl billigt  
Gustav Bucherer.  
Schernbach.

**Obstbäume-Impfung.**  
Bringe aus meiner Baumschule sehr starke und gut bewurzelte  
**Apfel- & Birnhochstämme**  
besten Sorten  
in empfehlende Erinnerung.  
Fr. Hummel.

Altensteig.  
**Empfehlung.**  
**Garten- und Blumensamen**  
sowie  
**Stekzwiebel & Bohnen**  
in bester keimfähiger Ware  
empfehle  
Gärtner Luz.  
In Anfertigung von  
**Trauerkränzen und Bouquets**  
hält sich angelegentlich empfohlen  
der Obige.

**Andre Hofer's echter Feigentee**  
bester Kaffeegesetz!  
Niederlage bei  
Chr. Burghard jr.

Eine weithin renommierte, durchaus leistungsfähige  
**Kunstofferei & chem. Wäscherei**  
Etablissement 1. Ranges übertrag mir eine Annahmestelle  
und empfehle mich zur Vermittlung von Aufträgen zum Umfärben  
und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzertrennt),  
von Sammeten, Federn, Decken, Tüchern etc.  
Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.  
J. Werner, Altensteig.

Altensteig.  
Haben unsrer  
**Hut- und Mützenlager**  
in großer Auswahl nach neuester Frühjahrsmode aus-  
gestattet und empfehlen hiemit  
**Seidenhüte, feine, leichte**  
**Haarfilzhüte, Lodenhüte,**  
**Knaben- u. Kinderhüte,**  
besonders aber sehr schöne  
**Konfirmantenhüte**  
zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Sodann  
**Mützen, als Umschlagmützen in Stoff und**  
**Wusch, breitbödige Mützen in Tuch und Atlas,**  
alatt und gesteppt, **Ballonmützen, Selgoland-**  
**mützen, Radsfahrermützen, sowie verschiedene**  
**Arbeitermützen**  
zu ganz herabgesetzten Preisen.  
Gebrüder Walz  
Hut- und Mützen-Geschäft.

Altensteig.  
Bringe hiemit mein großes Lager in selbstverfertigten  
**Kochherden**  
besten Qualität  
in empfehlende Erinnerung.  
In selbstangefertigten  
transportablen  
**Waschkessel-  
Gestellen**  
  
sind stets verschiedene Größen am Lager. Hierzu sind  
**Kupferkessel**  
immer vorrätig.  
Ferner empfehle:  
**Selbstangefertigte**  
**Bäcköfen**  
neuester bester Konstruktion  
mit Thermometer.  
Die Bäcköfen werden in Größen für 6 bis 30 Laibe  
Brot zu backen angefertigt. **Muster-Bäcköfen** sind stets  
vorrätig.  
**Carl Akermann**  
Schlosser.

Altensteig.  
Bestellungen auf  
**Salzische**  
nimmt entgegen  
J. Wurster.

Altensteig.  
**Zur Bienen-  
fütterung**  
empfehle  
**Randis, schön gelben**  
**Crystallzucker**  
zu billigsten en-gros-Preisen  
C. W. Luz.

  
**FEISTKORN'S**  
**Zahnschmerz-Stiller**  
hilft sofort!  
Erhältlich in jeder Apotheke.  
Ueberraschende Wirkung.

A 35 Pfennig bei  
H. W. Adermann.

Altensteig.  
**Circa 25 Zentner**  
gut eingebrachtes  
**Heu**  
hat zu verkaufen  
Friedr. Adrion.

**Ratten**  
Mäuse und andere Nagetiere ver-  
tirtigt schnell und sicher **Freyberg's**  
**Delicia-Rattenkuchen**  
Menschen, Haustieren und Geflügel  
unschädlich. Man verlange stets  
**Freyberg's Delicia-Ratten-**  
**kuchen.** Vorrätig in Dosen zu 0,50  
und 1 M. in der Apotheke in  
Altensteig.

**Guzlförsterle.**  
Ein dem Postboten Heinz  
**zugelaufener Hund**  
wurde mir übergeben. Derselbe ist  
ca. 1 Vierteljahr alt und von gelber  
Farbe. Der Hund kann innerhalb  
acht Tagen gegen Ertrag der Ein-  
rückungsgebühr und des Futtergeldes  
abgeholt werden bei  
Amtsbdiener Wurster.

Altensteig.  
Ein junger solider  
**Hausknecht**  
kann sogleich eintreten bei  
Kempff  
zum Waldhorn.

Altensteig.  
**Hausfrauen!**  
Zum Kleiderreinigen ist  
**die Kaiserpasta**  
das beste Mittel.  
Prämiert mit goldener Medaille und  
Ehrendiplom. Beim Militär und  
jedem besseren Haushalt eingeführt.  
Zu haben bei  
J. Wurster.

**Seifenpulver**  
**Schneekönig**  
Bestes Waschmittel!  
Fabrikant: Carl Geimel in Göttingen.  
Ein jüngerer  
**Knecht**

welcher mit Pferden umzugehen Lust  
hat, findet auf einer kleineren  
Economie alsbald Stelle bei hohem  
Lohn.  
Wo? — sagt  
die Expedition d. Bl.

**Notiztafel.**  
Am 10. ds., nachm. 4 Uhr kommt  
das gemischte Warengeschäft mit  
Seifensiederei des Chrn. Pfau in  
Wildbad auf dem Rathhaus daselbst  
letztmals zum Verkauf.  
Im Zwangsvollstreckungsweg kommt  
das Gasthaus zum Schwanen in  
Hirtau samt Liegenhaft und In-  
ventar am 10. März, 3 Uhr zur  
Versteigerung.  
Das St. Forstamt Kaltenbrunn ver-  
kauft am Freitag 14. ds., 3 Uhr  
im Gasthaus zum Kaltenbrunnen  
112 Forststämme 2 bis 4 Kl. und  
ein größeres Quantum tannenes  
Lang- und Sägholz.

**Gestorbene.**  
Altensteig, 6. März: Johannes Kübler,  
Boigerder im Alter von 70 Jahren  
1 Monat 1 Tag.  
In America: Adam Altmendinger, von  
Agenbach, Oberamts Calw, in Port  
Jervis; Christian Barth, von Ragold,  
in Louisville; Jakob Schaub, von Al-  
bulach, im Calw in Raritan; Anna  
Maria Altmendinger, geb. Schulmacher,  
von Agenbach, im Calw, in Port  
Jervis.  
Kirchheim u. L.: Karl August Stahn, Pri-  
vatier.  
Schuffenried: Dr. med. Anton Giese, prakt.  
Azt, 88 J.

